

# BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen  
der Gemeinde

## MALSFELD

Jahrgang 14

Donnerstag, den 22. Januar 1981

Nummer 4

### Der Schiedsmann

Oft sind es nur Kleinigkeiten, die im täglichen Leben zu Streitigkeiten führen, zu Streitigkeiten, die langjährige Freundschaften zerstören können, die zu Unfrieden, Feindschaft und Haß führen. Nur zu oft werden dann solche Streitigkeiten vor Gericht gebracht. Man will sich „sein Recht“ in einem Prozeß holen.

Aber auch ein Gerichtsprozeß kann nicht immer den Frieden zwischen den „Streithähnen“ wiederherstellen. Das Urteil des Richters muß zwar von den streitenden Parteien hingenommen werden, der Streit schwelt aber weiter und bricht bei erstbesten Gelegenheit erneut aus. Streitigkeiten können endgültig nur bereinigt und der Rechtsfrieden wiederhergestellt werden, wenn beide Parteien zur Versöhnung bereit sind und eine gemeinsame Lösung des Streits akzeptieren. Eine solche Versöhnung kann aber oft nur durch Vermittlung eines unparteiischen Dritten zustande kommen. In mehreren Bundesländern hat der Gesetzgeber hierfür eine staatliche Einrichtung geschaffen, das Amt des Schiedsmannes.

Das Amt des Schiedsmannes ist eine ehrenamtliche Tätigkeit. Die Zuständigkeiten, die Rechte und Pflichten des Schiedsmannes ergeben sich aus den Schiedsmannsordnungen der einzelnen Bundesländer. Die Amtszeit eines Schiedsmannes beträgt in der Regel fünf Jahre. Zuständig für die Wahl des Schiedsmannes ist der Gemeinderat. Nicht gewählt werden darf:

- a) wer infolge Richterspruch die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt,
- b) wer entmündigt oder unter Pflegschaft oder vorläufiger Vormundschaft steht.

Weiterhin soll nicht gewählt werden:

- a) wer noch nicht ein bestimmtes Lebensalter (in den meisten Bundesländern das 30. Lebensjahr) vollendet hat,
- b) wer nicht in dem Schiedsmannbezirk wohnt,
- c) wer durch gerichtliche Anordnungen in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist (zum Beispiel durch Eröffnung des Konkursverfahrens).

Da das Amt des Schiedsmannes ein Ehrenamt ist, muß grundsätzlich jeder Bürger das ihm angebotene Amt annehmen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes darf das Amt allerdings

abgelehnt bzw. niedergelegt werden. Solche Gründe sind zum Beispiel:

- a) das Alter von 60 Jahren,
- b) die Verwaltung des Schiedsmannsamtes während der vorausgegangenen fünf Jahre,
- c) anhaltende Krankheit,
- d) Geschäfte, die eine lange oder häufige Abwesenheit vom Wohnort mit sich bringen,
- e) bei Frauen die Tatsache, daß ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert.

Eine Ablehnung oder Niederlegung des Amtes ohne wichtigen Grund kann mit einer Geldbuße bestraft werden.

Der Schiedsmann wird ehrenamtlich tätig, er bekommt also kein Gehalt; trotzdem ist seine Tätigkeit nicht gebührenfrei. Für das Verfahren vor dem Schiedsmann werden Gebühren erhoben. Weiterhin sind die Auslagen, wie Schreibgebühren, Kosten für Porto, Telefon usw. zu zahlen. Von den Gebühren erhält der Schiedsmann einen Teil als Entschädigung für seinen Zeitaufwand, den anderen Teil erhält die Gemeinde, die die Kosten des Schiedsmannes (für Bücher, Vordrucke, Einrichtung des Geschäftsraums usw.) zu tragen hat.

Bei bestimmten Strafdelikten (wie z.B. Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses) besteht in der Regel kein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung. In diesen Fällen muß der Verletzte selbst Klage, die sog. Privatklage, erheben. Privatklage ist allerdings nur zulässig, wenn vorher beim Schiedsmann ein Sühneversuch erfolgt ist. Die Sühneveruche in Strafsachen sind daher das Hauptarbeitsgebiet des Schiedsmannes.

Bei der mündlichen „Sühneverhandlung“, vor dem Schiedsmann, darf der nicht wie ein Richter über Recht und Unrecht entscheiden, sondern er hat auf eine gütliche Einigung, auf den Abschluß eines Vergleichs hinzuwirken. So etwa: der Beschuldigte gibt eine Entschuldigung ab oder er verpflichtet sich, eine öffentliche Ehrenerklärung in eine Zeitung zu setzen oder ein Schmerzensgeld an den Verletzten zu zahlen.

Von Justizamtmann Gert Feltenberg

### Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises

Das Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises veranstaltet vom 23. bis 28. 01. 81 im Jugendhof des Landes Hessen auf dem Dörnberg einen Bildungsurlaub für Auszubildende u. junge Arbeitnehmer, die ihren Wohnsitz im Schwalm-Eder-Kreis haben.

Grundlage dafür ist das Hess. Gesetz über den Anspruch auf Bildungsurlaub, nach dem jeder Arbeitnehmer und Auszubildende bis zum 25. Lebensjahr in jedem Kalenderjahr einen Anspruch auf fünf Arbeitstage bezahlten Bildungsurlaub hat. Nachdem das Jugendbildungswerk durch den Hess. Sozialminister als Träger von Bildungsurlaubsmaßnahmen anerkannt worden ist, ist dies bereits die zweite Maßnahme, die jungen Leuten angeboten wird.

Das Thema dieser Woche lautet: Welche Zukunft haben Angestellte? und beinhaltet weitere Themenschwerpunkte wie Status des Angestellten, sein Verhältnis zu Arbeitern und Beamten, Arbeitsrecht, Mitbestimmung von Angestellten im öffentlichen Dienst, Bürowirklichkeit, gleiche Berufschancen für weibliche und männliche Angestellte und Rationalisierung.

Eingeladen sind Auszubildende und junge Arbeitnehmer, soweit sie Angestellte im Öffentlichen Dienst sind, d. h. bei der Kreisverwaltung, bei Städten und Gemeinden des Kreises, dem Finanzamt, den Krankenkassen und anderen Einrichtungen beschäftigt sind.

Die Teilnehmergebühr beträgt DM 35.-- und beinhaltet Hin- und Rückfahrt mit dem Omnibus, Unterkunft und Verpflegung, themenbezogene Fachreferenten, Freizeitgestaltung, Arbeitsmaterial und Versicherung.

Interessenten können sich beim Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises, Parkstr. 6, 3588 Homberg, Tel. 05681/71405 anmelden. Ein detailliertes Lehrgangsprogramm wird dann rechtzeitig zugeschickt.

### Freiw. Feuerwehr Dagobertshausen

#### Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 30. Januar 1981, findet um 20.00 Uhr im Gasthaus Hofmann die diesjährige Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Dagobertshausen statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

#### TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenden
3. Protokollverlesung
4. Berichte  
des Wehrführers  
des Jugendwartes  
des Kassenwartes
5. Aussprache zu den Berichten
6. Veranstaltungen
7. Verschiedenes

### Männergesangsverein 1868 Chorvereinigung Beiseförth e. V.

#### Jahreshauptversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder des Vereins zu der am Freitag, den 23. 1. 81, 20.00 Uhr im Vereinslokal Kellner stattfindenden Jahreshauptversammlung recht herzlich ein.

Wir bitten alle Mitglieder ( Ehren, Passive und Aktive ) um zahlreiches und pünktliches Erscheinen,

### FSC Tiefe 79 Dagobertshausen

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am

Samstag, den 24. Jan. 81, 15.00 Uhr; Gasthaus " Hofmann "

statt.

Im Anschluß an diese Versammlung ist ein gemütliches Beisammensein geplant. Um rege Teilnahme wird gebeten.

### Jahreshauptversammlung TSV 09 Elfershausen

Der Sportverein TSV 09 Elfershausen lädt hiermit alle seine Mitglieder zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung recht herzlich ein.

Wann : 30. Januar. 1981

Wo: Dorfgemeinschaftshaus Elfershausen

Beginn: 20.00 Uhr.

### Gefriergemeinschaft Elfershausen

Am Mittwoch, d. 28. 2. 1981 findet die Jahreshauptversammlung der Gefriergemeinschaft Elfershausen um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

### CDU Gemeindeverband Malsfeld

In einer Mitgliederversammlung des CDU- Ortsverbandes Malsfeld wurde die Kandidatenliste für die Ortsbeiratswahl aufgestellt.

Die Liste wird angeführt von Heinrich Schirmer, Auf den weiteren Plätzen folgen Karl-Heinz Steuber, Dieter Brassel, Werner Hillmann, Martha Schacht, Georg Hruschka, Udo Klier und Ernst Kube.

### Verein landw. Fachschulabsolventen und Landwirtschaft -

Dienstag, den 27. 01. 1981, 13.00 Uhr Bürgerhaus Borken ( Clubraum ) Vorträge " Aktueller Pflanzenschutz und Ertragssteigerung durch Blattdüngung ", Referenten : Dr. Kl ein-Eidam und von Winterfeld, Fa. Schering.

### Verein für Umwelt- und Naturschutz 1959

" Wenn die Tage langen, kommt der Winter gegangen "

Liebe Bürger der einzelnen Ortsteile, die Vogelschützer haben eine kleine Bitte. Schnee und Eis machen der Vogelwelt das Leben schwer. Die letzten vorhandenen faulen Äpfel und Beeren sind bereits weggeessen. Wenn wir nun ein Herz für Tiere haben, sollten wir helfen, damit die Vielfalt der einheimischen Vögel gut durch den Winter kommt. Hierzu folgende Ratschläge:

1. Es fallen in der Küche oft ungesalzene Fette an, die mit Brötchenkrumen und Haferflocken gemischt eine gute Mahlzeit für Weichfresser abgeben.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 4.



## Bürgerzeitung WOCHENBLATT MIT ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Weberstraße 18 - Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon 05622-2049 und 2040.  
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 5,90 - Nur im Abonnement zu beziehen.  
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,60 + Versandkosten.

Zum Thema Kernenergie:

## Weil wir gegen Energieverschwendung sind, sind wir für Wiederaufarbeitung.

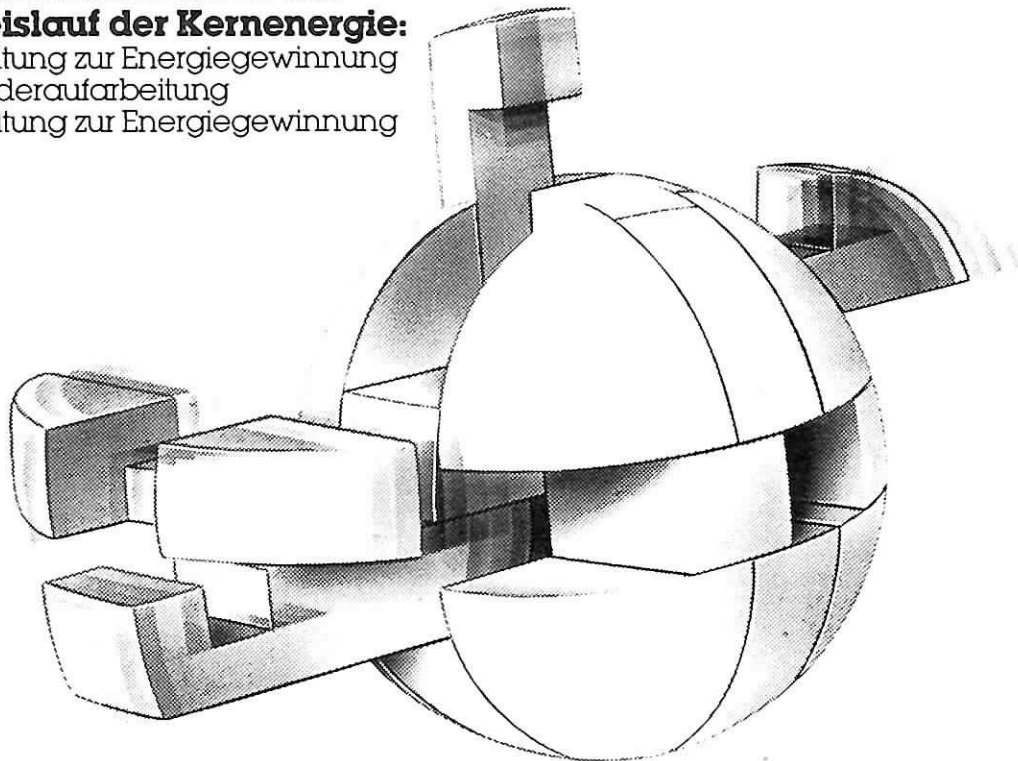
Es geht darum, unsere vorhandenen Energiequellen voll auszuschöpfen. Hessen besitzt mit seiner Anlage in Biblis einen Kernenergiekomplex von Weltgeltung. Und die in Hessen geplante Wiederaufarbeitungsanlage kann optimale Entsorgung und optimale Ausnutzung von Kernenergie sicherstellen.

Im Gegensatz zu allen anderen Energie-Rohstoffen haben ausgediente Kernbrennstoffe noch lange nicht ausgedient. Rund 96% lassen sich zur Energiegewinnung wiederaufarbeiten.

Das Verfahren wird weltweit seit über 25 Jahren angewendet, seit fast 10 Jahren auch in Deutschland, in einer Demonstrationsanlage in Karlsruhe. Dort hat sich gezeigt, daß die eingebaute Mehrstufen-Sicherheit auch vor den strengsten Sicherheitsmaßstäben besteht.

### So wirtschaftlich ist der Kreislauf der Kernenergie:

Spaltung zur Energiegewinnung  
Wiederaufarbeitung  
Spaltung zur Energiegewinnung



**Denn keine Wiederaufarbeitung  
ist reine Energieverschwendung.**

A 671

### Erst informieren, dann diskutieren!

Wir schicken Ihnen gern die Broschüre  
„Eine Wiederaufarbeitungs-Anlage in Hessen“  
Sie brauchen uns nur diesen Coupon einzusenden

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_



Deutsche Gesellschaft für  
Wiederaufarbeitung von  
Kernbrennstoffen mbH (DWK)

Bitte einsenden an DWK-Außenstelle Hessen,  
Hugo-Preuß-Straße 8, 3500 Kassel

2. Zerkleinerte Apfelschalen und Reste von gekochten Kartoffeln lassen sich mit Haferflocken gut verfüttern.
3. Außerdem gibt es in jedem Geschäft für unsere heimische Vogelwelt eine große Auswahl an Vogelfutter.

Wie soll man füttern ?

Füttern sollte man einmal am Futterhaus an der Fensterbank und in freistehenden Futterhäusern. Nun haben wir aber eine ganze Anzahl Vögel, die nicht in Futterhäuser gehen. Für sie kann man sich ganz einfach Futterhäuschen bauen, d. h. man stützt ein immergrünes Gehölz ( Kiefer ) etwas ab und streut das Futter auf den Erdboden, sodaß es vor Schnee geschützt ist. Bei geschlossener Schneedecke kommt es auch vor, daß Goldammern bis ins Dorf kommen und die Futterhäuschen aufsuchen.

Auskunft erteilt der Verein für Umwelt und Naturschutz.  
Bankkonten: Kreis- und Stadtparkasse Melsungen 7086041  
Volksbank- und Raiffeisenbanken Melsungen 0003048004

### Kegeltturnier der Jungen Union Malsfeld

Zum wiederholten Mal trafen sich am Sonntag, den 11. 01.81 wieder zahlreiche Jugendliche der Gemeinde Malsfeld zum Kegeln.

Das Kegeltturnier, das regelmäßig alle zwei Wochen im Gasthaus Landesfeind in Malsfeld stattfindet, fand bei den Jugendlichen großen Anklang.

Neben einigen Spielen, wie z. B. Fuchsjagd und Tannenbaum fanden auch mehrere Wertungsdurchgänge statt.

Die Punktbesten aller Wertungsdurchgänge, wobei jeweils der schlechteste abgezogen wird, werden im Frühjahr mit einigen Preisen belohnt.

Tagesergebnisse der besten Teilnehmer :

1. Peter Fischer	117 Holz
2. Horst Schmidt	116 Holz
3. Bodo Riemenschneider	111 Holz
4. Cornelia Berger	104 Holz
5. Inge Bübenheim	102 Holz
6. Gerd Hesselbein	100 Holz
7. Willi Stöbel	100 Holz
7. Manfred Marx	98 Holz
8. Markus Berger	92 Holz

Am Sonntag, den 25. 01. 81 findet um 14.45 Uhr im Gasthaus Landesfeind in Malsfeld der nächste Kegelnachmittag statt. Alle Jugendlichen der Gemeinde Malsfeld sind hierzu recht herzlich eingeladen.

### Imkerverein Homberg/ Efze u. Umgebung

1. Hiermit werden alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 23. Januar 1981, um 19.30 Uhr

im Vereinslokal " Zentralgaststätte O. Jütte ", Westheimer Str. 33 in Homberg eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Mitteilungen des LHI und DIB
2. Jahresrückblick
3. Mitgliederbewegung, Neuaufnahme von Mitgliedern
4. Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer
5. Verabschiedung einer neuen Vereinsatzung
6. Planung für 1981; insbesondere Zuchtprogramm
7. Vereinsfahrt 1981 an Rhein/ Mosel
8. Trachverbesserung durch Anpflanzungen
9. Anträge und Verschiedenes

Wegen der Wichtigkeit der verschiedenen Tagesordnungspunkte, insbesondere der Verabschiedung der neuen Vereinsatzung, wird um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder gebeten. Angehörige und Freunde bzw. Förderer der Bienenhaltung sind wie immer recht herzlich willkommen.

### 2. Achtung ! Wanderimker !

Wie in jedem Jahr wird es jetzt Zeit den Gesundheitszustand, der Völker überprüfen zu lassen. Neben der Milbenuntersuchung ( Tracheen ) und dem Gesundheitszeugnis ( keine Faulbrut ) ist auch die Bescheinigung erforderlich, daß die Wintergemüllwindeln auf Varroatose untersucht und kein Befall festgestellt wurde. Ohne Vorliegen dieser Bescheinigung ist das Wandern mit den Bienenvölkern ( auch das Verstellen auf einen anderen Platz ) verboten. Achten Sie auch im eigenen Interesse auf einen evtl. anwandernde ( fremde ) Imker und zeigen Sie dies beim Vereinsvorsitzenden oder bei der Ortspolizeibehörde ( Bürgermeisteramt ) an, damit eine Überprüfung erfolgen kann. Name und Anschrift müssen an jedem Bienenstand angebracht sein und ggf. die Telefonnummer.

Sollten bezüglich der Untersuchungen noch Unklarheiten bestehen werden die Einzelheiten nochmals besprochen.

### 3. Schutz den Weidenkätzchen :

Aus gegebener Veranlassung wird nochmals darauf hingewiesen, daß nach dem Naturschutzgesetz die Weidenkätzchen unter Schutz gestellt sind. Demnach ist es verboten, Weidenkätzchen als Schmuckreiser abzubrechen oder abzuschneiden.

Die Weidenkätzchen liefern im Frühjahr die erste Bienennahrung ( Pollen ) und sind für die Entwicklung des Bienenvolkes, das dann anschließend für die Befruchtung der Obstblüten usw. erforderlich ist, notwendig.

Im Interesse der Erhaltung der Bienenzucht sollten Imker und Naturfreunde auf strikte Einhaltung dieses Verbots achten und Unbelehrbare zur Anzeige bringen.

### 4. Hessischer Imkertag 1981

Auf Einladung des Bienenzüchtervereins Gießen und Umgebung e. V. findet der 12. Hessische Imkertag mit dem Thema " Biene und Umwelt " am Sonntag d. 15. März 1981 in Gießen, " Auditorium Maximum " der Justus-Liebig-Universität Karl- Glöckner - Straße 21 ( Philosophikum II ) statt. Das Programm wird auf der Versammlung bekanntgegeben. Eine gemeinsame Fahrt nach Gießen wird, bei genügender Beteiligung, vorbereitet.

### VHS-Studienreise Italien-Sizilien 1981

7. 4. 1981 bis 19. 4. 1981 / 13 Tage – 1.390,- DM  
Kombinierte Bus- und Schiffsreise ( Palermo - Genua )

1. Tag Anreise nach Verona
2. Tag Verona – Florenz – Rom
3. Tag Rom – Salerno über Neapel, Amalfi
4. Tag Salerno – Paestum – Lido di Palmi ( Kalabrien )
5. Tag Lido di Palmi – Messina – Taormina
6. Tag Taormina
7. Tag Taormina – Siracus – Auffahrt zum Ätna
8. Tag Siracus – Agrigento ( Tal der Tempel ) über Piazza de Amerina, Besichtigung der Fußbodenmosaiken in der römischen Villa
9. Tag Agrigento – Selinunte – Marsala – Trapani
10. Tag Trapani – Segesta – Monreale – Palermo
11. Tag Palermo – nachm. Einschiffung und Abreise von Palermo
12. Tag Ankunft Genua – Weiterfahrt in die Schweiz, Übernachtung am Vierwaldstätter See
13. Tag Rückreise in den Schwalm-Eder-Kreis.

Leistungen: Fahrt mit modernem Reisebus lt. Programm, Hotelhalbpension, Schiffspassage, Stadtrundfahrten und Ausflüge, Reiseleitung. Einzelzimmerzuschlag: 165,- DM.

Anmeldungen bitte an die Volkshochschule des Schwalm-Eder-Kreises, Parkstr. 6, 3588 Homberg, Tel. 05681/71400, richten.

## Aus dem Rathaus wird berichtet

### Ärztliche Versorgung im Raum Ostheim wieder gesichert !!

Die ständigen Bemühungen des Gemeindevorstandes der Gemeinde Malsfeld die vakante Arztstelle im Ortsteil Ostheim wieder zu besetzen, sind nun erfolgreich abgeschlossen worden. Dr. Hazim Zeki hat sich als praktizierender Arzt niedergelassen. Die Praxisräume von Herrn Dr. Zeki befinden sich in der Sipperhäuser Str. 10 im Ortsteil Ostheim; Herr Dr. Zeki ist tagsüber unter der Telef. Nr. 05661/8622 und nach Schluß der Praxis unter der Nr. 05664/302 zu erreichen.

### Altpapiersammlung in Gesamt-Malsfeld

Wie uns die Fa. Roland Kraft, Gensungen mitgeteilt hat, findet am 29. Januar 1981 in der Gemeinde Malsfeld, einschl. Ortsteile, eine Altpapiersammlung statt. Die Sammlung beginnt um 7.30 Uhr. Falls an diesem Tag die Straßen durch winterliche Witterung nicht befahrbar sind, fällt die Altpapiersammlung aus.

Malsfeld, den 19. 01. 1981

Der Gemeindevorstand  
der Gemeinde Malsfeld  
gez. Stöhr, Bürgermeister,

### Messungen an den Öl- und Gasheizungsanlagen

Wie uns Schornsteinfeger Nöding mitteilte, werden ab 26. Jan. 1981 Messungen an Öl- und Gasheizungsanlagen durchgeführt.

Malsfeld, den 15. 01. 1981

Der Gemeindevorstand der  
Gemeinde Malsfeld  
gez. Stöhr, Bürgermeister

## NOTRUF

### Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag . . . . . 8.30 bis 12.00 Uhr  
für Berufstätige Mittwoch . . . . . 18.30 bis 20.00 Uhr  
In Beiseförth werden die Sprechstunden  
donnerstags abgehalten . . . . . 11.00 bis 12.00 Uhr

### Sprechstunden im OT Dagobertshausen

jeden Donnerstag von . . . . . 18.30 bis 19.30 Uhr  
hält der Ortsvorsteher Karl Ludolph im Feuerwehrgerätehaus  
Sprechstunden ab. Während dieser Zeit können aus der  
Gemeindebücherei Bücher entliehen werden.

### NOTRUF Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehren Malsfeld und Ortsteile  
ALARMPLAN

Malsfeld

Obm. Heinrich Schirmer, Kirchstr. 5, Tel. 05661/2324  
Stellv. Willi Preusel, Weidenstr. 9 Tel. 05661/3712

Beiseförth

Wehrf. Oskar Hofmann, Am Stück 9 Tel. 05664/8202  
Stellv. Gerhard Kassner, Gartenstr. 1 Tel. 05664/1922

### Dagobertshausen

Wehrf. Hans Ackermann, Ostheimer Str. 7  
Tel. 05661/6348  
Stellv. Manfred Schwarz, Unterecke 1 Tel. 05661/1043

### Ostheim

Wehrf. Franz Rejsek, Wiesenstr. 1 Tel. 05661/6198  
Stellv. Günter Röse, Steingasse 6 Tel. 05661/6895

### Mosheim

Wehrf. August Becker, Felsberger Str. 10  
Tel. 05662/3670  
Stellv. Fritz Botte, Am Berg 16 Tel. 05662/3347

### Elfershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Hauptstr. 23  
Tel. 05661/1797  
Stellv. Willi Scholl, Hauptstraße Tel. 05661/3546

### Sipperhausen

Wehrf. Karl-Friedr. Fischer, Spitzenbergstr. 1  
Tel. 05685/523  
Stellv. Willi Schomberg, An der Kirche 3  
Tel. 05685/460

### Sprechstunden im OT Elfershausen

jeden Dienstag von . . . . . 19.00 bis 20.00 Uhr  
hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am  
Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

### Sprechstunden im OT Ostheim

jeden Freitag von . . . . . 19.00 bis 20.00 Uhr  
hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprech-  
stunden ab.

### Sprechstunden im OT Mosheim

jeden Montag von . . . . . 19.00 bis 20.00 Uhr  
hält der Ortsvorsteher L. Pfannkuche in seiner Wohnung  
Sprechstunden ab.

### Sprechstunden des Ortsvorsteher im OT Beiseförth

jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch  
Sprechstunden ab. . . . . 11.00 bis 12.00 Uhr

### Sprechstunden im OT Sipperhausen

jeden Mittwoch von . . . . . 18.00 bis 19.00 Uhr  
hält der Ortsvorsteher Riemenschneider in seiner Wohnung  
Sprechstunden ab.

### Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von . . . . . 8.30 bis 12.00 Uhr

### Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von . . . . . 17.00 bis 19.00 Uhr

### Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von . . . . . 8.00 bis 11.30 Uhr  
und von . . . . . 15.00 bis 17.00 Uhr  
Sonnabend von . . . . . 8.00 bis 12.00 Uhr  
An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Mals-  
feld geschlossen. Nächstes Postamt mit Sonntagsdienst in Mel-  
sungen, Schalterstunden von . . . . . 9.00 bis 10.00 Uhr

### Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von . . . . . 8.30 bis 11.00 Uhr  
und von . . . . . 15.00 bis 17.00 Uhr  
Samstag von . . . . . 8.30 bis 12.00 Uhr  
Kastenentleerung sonntags nur an der Poststelle.

**NOTRUF E**

NOTRUF Tel. 110  
 POLIZEI MELSUNGEN Tel. 8031  
 DRK MELSUNGEN Tel. 2000



**ERSTE HILFE**

Melsungen (0 56 61)  
 Krankentransp. 20 00  
 Krankenhaus 60 61  
 Polizei 80 31

Oberfall, Verkehrsunfall 1 10  
 Feuer 1 12  
 Feuerwehr örtlich  
 Rettungsdienst, Erste Hilfe 20 00  
 Störungsdienste: Gas 16 55 od. 05 51/90 91  
 Wasser üb. 5 21 od. 5 24  
 Strom 0 56 62/8 61  
 Bürgermeisteramt 05661/ 527 od. 528

**BEREITSCHAFTSDIENSTE**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Am Wochenende, d. 24., 25. 01. 1981 sowie am 28. 01. 1981 ist

Herr Emsmann, Malsfeld, Schulstr.  
 Telefon Nr. 05661/2252

dienstbereit.

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst**

Am Wochenende, d. 24., 25. 01. 1981 ist

ZA Rößler, Melsungen, Bahnhofstr. 8  
 Telefon Nr. 05661/3263

dienstbereit.

**Apothekendienst**

Am Wochenende, d. 24., 25. 01. 1981 ist die

Aesculap- Apotheke, Melsungen, Bahnhofstr. 17  
 Telefon- Nr. 05661/6028

dienstbereit.

**WIR GRATULIEREN**

Zum 89. Geburtstag  
 Frau Magdalena Arend, Malsfeld, - Sipperhausen, Dickers-  
 häuser Str. geb. am 23. 01. 1892  
 Zum 84. Geburtstag  
 Frau Johanna Valerian, Malsfeld- Sipperhausen, An der Kirche  
 geb, am 25. 01. 1897

Zum 78. Geburtstag  
 Frau Elise Horn, Malsfeld, Berliner Str.  
 geb, am 26. 01. 1903  
 Zum 86. Geburtstag  
 Herrn Heinrich Schneider, Malsfeld- Ostheim, Rittergasse,  
 geb. am 18.01. 1895  
 Zum 82. Geburtstag  
 Herrn Reinhard Pflüger, Malsfeld, Kirchstr.  
 geb. am 29. 01. 1899

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit am 21. Januar 1981 -  
 Herrn Konrad Müldner und Ehefrau Dorothea geb. Franke,  
 beide wohnhaft in Malsfeld, Schulstr.

**KIRCHLICHE NACHRICHTEN**

**Ev. Kirchengemeinden**

Malsfeld 25. 01. 1981

10.30 Uhr Gottesdienst  
 10.30 Uhr Kindergottesdienst

27. 01. 1981

19.30 Uhr Jugendkreis

28. 01. 1981

20.00 Uhr Kirchenchor

30. 01. 1981

15.30 Uhr Jugendjungschar

Beiseförth, 25. 01. 1981 -

09.15 Uhr Gottesdienst  
 10.30 Uhr Kindergottesdienst

29. 01. 1981

16.00 Uhr Mädchenjungschar

30. 01. 1981

15.30 Uhr Jungenjungschar

Dagobertshausen, 25. 01. 1981

10.00 Uhr Gottesdienst ( Bibelsonntag )  
 10.00 Uhr Gottesdienst ( Jugendheim )

26. 01. 1981

20.00 Uhr Bläserprobe

27. 01. 1981

19.30 Uhr Jugendkreis ( Jugendheim )

28. 01. 1981

15.30 Uhr Mädchenjungschar in Elfersh., DGH  
 20.00 Uhr Bibelstunde

30. 01. 1981

20.00 Uhr Gemischter Chor

Elfershausen, 25. 01. 1981

11.00 Uhr Gottesdienst ( Bibelstunde )  
 10.00 Uhr Kindergottesdienst

28. 01. 1981

15.30 Uhr Mädchenjungschar ( DGH )

Mosheim 25. 01. 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

Ostheim 25. 01. 1981

11.15 Uhr Gottesdienst

Sipperhausen 25. 01. 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

**Landeskirchliche Gemeinschaft, Malsfeld, Grüne Str.**

25. 01. 1981

14.30 Uhr Wortverkündung

26. 01. 1981

15.00 Uhr Kinderstunde  
 16.00 Uhr Mädchenjungschar

29. 01. 1981- 20.00 Uhr Bibelstunde

## SPORTNACHRICHTEN

### SG Ost- Mosheim

#### Spielberichte

#### Bezirksliga :

#### SG- Ost- Mosheim- TSV Gieselwerder 20:19 ( 10 : 8 )

Erneut ein knapper Sieg gegen einen Gegner, der uns einem Team wie I Mühe bereitete.

Es begann gut für die SG, durch Treffer von Jürgen Steinbach, Ottmar Harbusch und Gerd Ludolph führte man nach 8. Min. mit 3: 0. Gieselwerder kam dann bis auf 4:3 heran. Ottmar Harbusch und Jürgen Steinbach brachten die SG mit 8:4 in Führung, dann erzielten die Gäste zwei Tore in Folge zum 8.: 5. Helmut Riemenschneider brachte uns dann erneut mit 3 Toren in Führung, durch seine beiden Treffer zum 9:6 und 10: 7.

Sekunden vor dem Pausenpiff erzielte Gieselwerder das vermeidbare 8. Tor durch Rommel zum Pausenstand von 10: 8. In der ersten Halbzeit deutete sich bereits an, daß der Angriff in diesem Spiel gut spielte, in der Abwehr taten sich besonders auf der linken Abwehrseite einige Lücken auf, die immer wieder zu vermeidbaren Gegentoren führten.

Nach Wiederbeginn kam Gieselwerder auf 10 : 9 heran. Gerd Ludolph erzielte dann das 11: 9, unsere Mannschaft konnte aber gegen die in dieser Phase starken Gäste den Ausgleich nicht vermeiden.

Helmut Riemenschneider brachte uns zwar wieder mit 12:11 in Führung. Gieselwerder glied aber im Gegenzug erneut aus.

In einem Zwischenspurt ging die SG durch Tore von Helmut Riemenschneider ( 2 ) Gerd Ludolph und Jürgen Steinbach mit 16:13 in Führung.

Durch mehrere eklatante Abwehrfehler kamen die Gäste jedoch bis zur 48 Min. wieder auf 16:15 heran.

Erneut schaffte es unsere I. beim 19: 16 einen 3 Tore Vorsprung herauszuspielen.

Dieser Vorsprung schmolz in den letzten Min. bis auf 19:18 zusammen, bei diesem Spielstand meisterte dann der an diesem Tag nur bei 7m eingesetzte Ralf Stremetzne, seinen dritten 7m ( 2 wurden in hervorragender Manier pariert, bei dem 3. irritierte Ralf den Schützen so stark, daß der plazierte Wurf nur den Pfosten traf.)

Im Gegenzug erzielte dann Spielertrainer Jürgen Steinbach den viel umjubelten 20. Treffer für Ost/ Mosheim.

Gieselwerder erzielte dann beim letzten Angriff noch einen Treffer zum Endstand von 20:19 .

Wie der einmal war der Kelch der ersten Niederlage an unserer Mannschaft knapp vorbei gegangen.

In diesem Spiel konnte erstmals Ralf Imming wieder eingesetzt werden .

### Vorschau auf das nächste Spiel der Bezirksklasse

#### Sonntag, den 25. Jan, 1981 19.00 Uhr Hochlandhalle Ostheim SG Ost- Mosheim I - VfL Wanfried

Im ersten Heimspiel der Rückrunde trifft die SG auf den Tabellenneunten Wanfried.

Wanfried weist zur Zeit einen Punktestand von 9:13 bei einem Torverhältnis von 144: 154 auf.

Im Vorspiel blieb die SG gegen Wanfried klar mit 23:13 Sieger. Wanfried spielte bisher mit wechselnden E. folgen, es gab eine Reihe von beachtlichen Ergebnissen unter anderem einen Sieg in Baunatal.

Allerdings gingen Spiele gegen Tabellenachbar wie z. B. in der letzten Woche gegen Großenritte II ( 11: 17 ) klar verloren.

Die Wanfrieder Mannschaft ist in der Lage jeden Gegner zu schlagen, allerdings treten öfter Formschwankungen in der Mannschaft auf. Unser Team sollte auf keinen Fall diesen Gegner auf die leichte Schulter nehmen und an diese schwierige Aufgabe mit voller Konzentration herangehen.

#### Kreisklasse A Fritzlar I - Ost- Mosheim II 15:11 ( 7:4 )

Ohne den erkrankten Kurt Schneider gab es für unsere II. gegen Fritzlar nicht viel zu bestellen.

Die Mannschaft bemühte sich, konnte aber die Überlegenheit der Fritzlarer im Rückraum nicht ausgleichen.

Der in der 2. Halbzeit erstmals wieder eingesetzte Torhüter Peter Reyer zeigte eine gute Torwartleistung.

Die SG spielte in folgender Aufstellung: ( Tore ) Alfred Fuhrmann, Peter Reyer, Georg Pitz ( 4 ), Kurt Bubenheim ( 3 ), Walter Kirchhoff ( 2 ), Bernd Resjek, Uwe Grenzbach ( 1 ), Jürgen Mink, Jörg Ploch, Reiner Lampe .

#### Kreisklasse B : Körle II - Ost/ Mosheim III 26: 10

Eine absolut indiskutable Leistung unserer 3. Mannschaft. Obwohl einige Stammspieler ersetzt werden mußten, ist die Höhe dieser Schlappe ziemlich unverständlich. Der Stammtorhüter dieser Mannschaft war an diesem Tag so schwach, daß er gegen einen Feldspieler ausgetauscht werden mußte.

#### Männl. B Jugend : Ost- Mosheim - Ziegenhain 9 : 17

Tore: Stephan Werner 8, Klaus Schmeer 1.

#### Weibl. A Jugend: Ost- Mosheim - Felsberg 17 : 7

Ein klarer Sieg gegen die Felsberger Mädchen.

Überragende Spielerin war Elke Riechers, die auch die meisten Treffer erzielte. ( 7 ).

Die weiteren Tore erzielten :

Silke Hofmeister 2, Petra Koch 1, Otti Besse 3, Bärbel Riemenschneider 2, Edeltraud Goßlar 2.

## FUSSBODEN-MAGAZIN GMBH

Wir haben unsere Preise drastisch reduziert

**Sie sparen bis zu 60%**

Teppichböden, Teppiche, Teppichfliesen, Tapeten, Farben, Gardinenzubehör.

Wertvolle Markenqualitäten – jetzt für jedermann erschwinglich.

Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit!

Montag bis Freitag durchgehend von 9.00 - 18.00 Uhr geöffnet, Samstag von 9.00 - 13.00 Uhr.

**Fußboden-Magazin GmbH**

3436 Hess. Lichtenau, Königsberger Straße,  
Tel. 056 02 / 10 22

## MERKBLATT ZUR STEUERKLASSENWAHL FÜR ARBEITNEHMER-EHEGATTEN

Ehegatten, die beide unbeschränkt steuerpflichtig sind, nicht dauernd getrennt leben und beide Arbeitslohn beziehen, können bekanntlich für den Lohnsteuerabzug wählen, ob sie beide in die Steuerklasse IV eingeordnet werden wollen oder ob einer von ihnen (der Höherverdienende) nach Steuerklasse III und der andere nach Steuerklasse V besteuert werden will. Es erscheint ratsam, daß die Ehegatten ihre bisherige Steuerklassenwahl im Hinblick auf 1981 überprüfen. Denn die neuen Steuerstabellen und veränderte Lohn- und Gehaltsverhältnisse können die bisherige Steuerklassenwahl in Frage stellen.

Um den Arbeitnehmer-Ehegatten die Steuerklassenwahl zu erleichtern, haben das Bundesfinanzministerium und die obersten Finanzbehörden der Länder die Tabelle ausgearbeitet. Aus ihr können die Ehegatten nach der Höhe ihrer monatlichen Arbeitslöhne die Steuerklassenkombination feststellen, bei der sie die geringste Lohnsteuer entrichten müssen. Soweit beim Lohnsteuerabzug Freibeträge zu berücksichtigen sind, sind diese vor Anwendung der Tabelle vom monatlichen Bruttoarbeitslohn abzuziehen. Die mit dem Merkblatt für das Jahr 1980 herausgegebene Tabelle ist nicht mehr verwendbar, weil sich die Lohnsteuerbeträge für 1981 geändert haben.

Die Tabelle erleichtert lediglich die Wahl der für den Lohnsteuerabzug günstigsten Steuerklassenkombination. Ihre Aussagen sind auch nur in den Fällen genau, in denen die Monatslöhne über das ganze Jahr konstant bleiben. Im übrigen besagt die im Laufe des Jahres einbehaltene Lohnsteuer noch nichts über die Höhe der Jahressteuerschuld. Die vom Arbeitslohn einbehaltenen Lohnsteuerbeträge stellen im Regelfall nur Vorauszahlungen auf die endgültige Jahressteuerschuld dar. In welcher Höhe sich nach Ablauf des Jahres Steuererstattungen oder Steuernachzahlungen ergeben, läßt sich nicht allgemein sagen; hier kommt es immer auf die Verhältnisse des Einzelfalles an. Das Finanzamt kann im übrigen für Arbeitnehmer, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, auch Einkommensteuer-Vorauszahlungen festsetzen, wenn damit zu rechnen ist, daß die Jahressteuerschuld die einzubehaltende Lohnsteuer übersteigt. Auf die diesbezüglichen Erläuterungen in dem Heftchen „Lohnsteuer '81“, das jeder Arbeitnehmer mit seiner Lohnsteuerkarte erhält, wird hingewiesen.

In den Fällen, in denen die Ehegatten bisher schon beide Arbeitslohn bezogen haben, trägt die Gemeinde auf den Lohnsteuerkarten für 1981 die Steuerklassen ein, die auf den Lohnsteuerkarten für 1980 bescheinigt waren. Die Ehegatten haben jedoch die Möglichkeit, die Steuerklasseneintragung vor dem 1. Januar 1981 von der Gemeinde, die die Lohnsteuerkarten ausgestellt hat, ändern zu lassen. Ein Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahre 1981 kann in der Regel nur einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 1981, bei der Gemeinde beantragt werden. Nur in den Fällen, in denen im Laufe des Jahres 1981 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann die Gemeinde bis zum 30. November 1981 auch noch ein weiteres Mal einen Steuerklassenwechsel vornehmen. Die Ehegatten müssen in jedem Falle bei der Gemeinde beide Lohnsteuerkarten vorlegen.

### TABELLE ZUR STEUERKLASSENWAHL

Die untenstehende Tabelle geht vom monatlichen Arbeitslohn A \* des höherverdienenden Ehegatten aus. Dazu wird jeweils der monatliche Arbeitslohn B \* des geringer verdienenden Ehegatten angegeben, der bei einer Steuerklassenkombination III (für den Höherverdienenden) und V (für den Geringerverdienenden) nicht überschritten werden darf, wenn der geringste Lohnsteuerabzug erreicht werden soll. Übersteigt der monatliche Arbeitslohn des geringer verdienenden Ehegatten den nach den Spalten 2 bis 5 der Tabelle in Betracht kommenden Betrag, so führt die Steuerklassenkombination IV/IV für die Ehegatten zu einem geringeren oder zumindest nicht höheren Lohnsteuerabzug als die Steuerklassenkombination III/V.

#### BEISPIELE

- ein Arbeitnehmer-Ehepaar ohne Kinder bezieht Monatslöhne (nach Abzug etwaiger Freibeträge) von 2.400 DM und 1.200 DM. Da der Monatslohn des geringer verdienenden Ehegatten den nach dem Monatslohn des höherverdienenden Ehegatten in der Spalte 2 der Tabelle ausgewiesenen Betrag von 1.400 DM nicht übersteigt, führt in diesem Falle die Steuerklassenkombination III/V zur geringsten Lohnsteuer.

Vergleich nach der Monatslohnsteuertabelle:

- Lohnsteuer für 2.400 DM  
nach Steuerklasse III . . . . . 259,30 DM  
für 1.200 DM nach Steuerklasse V . . . 244,50 DM

insgesamt also . . . . . 503,80 DM

- Lohnsteuer für 2.400 DM nach  
Steuerklasse IV . . . . . 391,10 DM  
für 1.200 DM nach Steuerklasse IV . . 119,80 DM

insgesamt also . . . . . 510,90 DM

- Würde der Monatslohn des geringer verdienenden Ehegatten 1.600 DM betragen, so würde die Steuerklassenkombination IV/IV insgesamt zur geringsten Lohnsteuer führen.

Vergleich nach der Monatslohnsteuertabelle:

- Lohnsteuer für 2.400 DM  
nach Steuerklasse III . . . . . 259,30 DM  
für 1.600 DM nach Steuerklasse V . . . 356,80 DM

insgesamt also . . . . . 616,10 DM

- Lohnsteuer für 2.400 DM  
in Steuerklasse IV . . . . . 391,10 DM  
für 1.600 DM nach Steuerklasse IV . . 200,00 DM

insgesamt also . . . . . 591,10 DM

Monatlicher Arbeitslohn A *	Monatlicher Arbeitslohn B *				Monatlicher Arbeitslohn A *	Monatlicher Arbeitslohn B *			
	ohne Kinder DM	bei einem Kind DM	bei zwei Kindern DM	bei drei Kindern DM		ohne Kinder DM	bei einem Kind DM	bei zwei Kindern DM	br. drei Kindern DM
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1000	451	446	446	446	2700	1657	1607	1544	1486
1100	482	469	469	469	2800	1724	1684	1630	1571
1200	491	478	469	469	2900	1796	1756	1702	1652
1300	496	487	473	469	3000	1855	1819	1774	1724
1400	509	496	482	473	3100	1918	1882	1837	1792
1500	509	500	487	478	3200	1981	1940	1900	1859
1600	518	505	491	482	3300	2044	2003	1958	1927
1700	527	514	500	491	3400	2111	2066	2026	1990
1800	536	523	509	500	3500	2179	2129	2084	2048
1900	550	532	518	509	3600	2251	2188	2147	2111
2000	572	554	536	527	3700	2323	2260	2210	2174
2050	622	554	541	532	3800	2404	2336	2287	2242
2100	698	622	554	545	3900	2476	2408	2350	2309
2150	770	649	572	554	4000	2543	2485	2417	2372
2200	847	748	671	599	4100	2611	2557	2485	2435
2300	1126	946	824	770	4200	2678	2629	2548	2507
2400	1400	1184	995	946	4300	2746	2705	2620	2570
2500	1504	1432	1220	1171	4400	2809	2777	2692	2638
2600	1580	1531	1445	1373	4500	2876	2845	2759	2696

\*) Nach Abzug etwaiger Freibeträge

## Pelze ..... Pelze ..... Pelze ..... Pelze .....

### Persianer

Der Persianer ist ein zeitloser, haltbarer und sehr beliebter Pelz. Echte Persianerfelle kommen aus Rußland, Süd- und Südwest-Afrika. Die Handelsnamen für russische Persianer sind Bukhara, für afrikanische Swakara. Die Naturfarben sind grau, schwarz-braun und gescheckt, die Felle werden zur Verarbeitung immer gefärbt. Die Qualität hängt von den Locken ab, die dicht, kurz, glänzend und eng eingerollt sein sollen.

### Hamster

Der Hamster ist ein leichter Pelz und wird zu Mänteln, Jacken und als Innenfutter verarbeitet. Hamsterfelle sind auffallend, rot-brauner Kopf mit gelben „Hamsterbacken“, grau-blaue Unterwolle und braune Rückenhaare mit schwarzen Spitzen. Am schönsten und dichtesten sind die Maihamster. In ganzen Fellen verarbeitet kommt die bunte Zeichnung bei Sportpelzen am besten zur Geltung. Der Hamster ist kein Strapazierpelz. Er ist in Europa und Nordamerika heimisch.

### Nerz

90 % aller Nerze kommen nicht mehr aus freier Wildbahn, sondern werden in Gehegen gezüchtet. Die Heimat der Nerze ist Rußland, Skandinavien und Nordamerika. Der Wildnerz ist schwarzbraun, besonders selten und kostbar. Gezüchtete Nerze gibt es in vielen Schattierungen – in beige, perlgrau, pastellbraun und schwarz. Die Handelsbezeichnungen sind Saga für skandinavische Nerze, Emba für amerikanische und Norka für russische Felle.

### Fuchs

Der Fuchs bringt leichte, luxuriöse Wärme. Blaufüchse gibt es in Amerika und in Europa, Weißfüchse in Nordeuropa. Der kostbare Polarfuchs kommt aus Asien, Europa, Kanada und den USA. Er ist leuchtend rot-braun bis gelblich und wird zur Wamme (Bauch) und zum Schwanzende hin weiß. Die schönsten Felle sind die leichtesten mit den längsten glänzendsten Grannen. Ein Modetrend ist, die Füchse „gefedert“ zu verarbeiten, wodurch die Jacken und Mäntel noch geschmeidiger werden.

### Ozelot

Der Ozelot ist ein aufsehenerregender Pelz und hat im Pelzhandel nur einen winzigen Verkaufsanteil. Der Ozelot wird nicht gezüchtet. Er ist in freier Wildbahn in Mittelamerika, Mexiko, Brasilien und Nordargentinien zu finden. Viele Länder haben striktes Einfuhrverbot, um die Arterhaltung zu unterstützen. Die schönsten und wertvollsten Felle haben eine besonders klare Zeichnung ohne Rotstich. Der leichte, etwas empfindliche Ozelot ist ein selten gewordener Luxus-Pelz.

### Wolf

Ein guter Wolfsmantel wirkt wuchtig, deshalb ziehen ihm Frauen oft Jacken vor, die einen idealen warmen, strapazierfähigen und schicken Sportpelz abgeben. Es gibt den Grauwolf, Timberwolf, Steppenwolf und Polarwolf, sie stammen aus der Mongolei, Alaska, Kanada, den USA und Teilen Südwesteuropas, aus Skandinavien und Finnland. Durch das große Verbreitungsgebiet zeigen sich in Farbe und Qualität große Unterschiede. Manchmal haben die Rücken dunkle Grannen, dadurch entsteht eine gestreifte Zeichnung. Es gibt auch sehr helle, sehr dunkle und grau-gelbe Farben.

**Türen & Rahmen nie mehr streichen!**

**Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!**

- Passend zu Ihrer Einrichtung
- In vielen Holzdekoren und Unifarben
- Preiswert innerhalb eines Tages
- Türen morgens geholt – abends gebracht!

**PORTAS®**

- rufen Sie gleich an. Oder fordern Sie Informationsmaterial an.



Alleinverarbeiter für den Schwalm-Eder-Kreis sowie Bad Wildungen, Edertal, Haina (Kloster) und Gemünden  
**PORTAS-Fachbetrieb August Adam, Innenausbau**  
 Zum Roth 8, 3587 Borken 1 (Arnsbach)

**Tel. 05682-2561**

MISTER PORTAS-Türen-Service-Fachbetriebe überall in Deutschland

**PORTAS®**



# LEVI'S BREITCORD

An kalten Wintertagen  
zu groben Pullis tragen.



QUALITY NEVER GOES OUT OF STYLE.



Kinder Jeans + Cordhosen ab DM **29.00**

Herren- + Damen Jeans +  
Cordhosen ..... ab DM **29.00**



Bahnhofstraße 9  
3509 Malsfeld-Belselörth  
Telefon 056 64 / 4 53

**Im höchsten  
Brautsalon  
von Hessen  
zeigen wir Ihnen  
die schönsten  
Modelle 1981**

**Sie dürfen nicht  
eher heiraten –  
bevor Sie bei uns  
waren.**

**B+A Braut-  
und Abendmoden**  
Verkauf und Verleih

**3500 Kassel**

**Kölnische Str. 5, Ecke Wolfsschlucht, 5. Etage  
Tel. 0561/102376**

**Bitte kostenlosen Farbkatalog anfordern!**



Industrie-Gruben- und Kanalreinigung

## J. Blackert

3509 Morschen-Eubach, Telefon 05664/8739

BESEITIGUNG von Kanalverstopfungen mit Hochdruckspülwagen.

**G. Hisselbach**

Musikinstrumente aller Art Noten  
Großauswahl in Sakralorgeln.

100% BAUNATAL  
LINDENALLEN 9 11  
RUF 0561 495804



Laufend Sonderangebote!  
HEIMORGELN ab DM 350,-

Klavier, Orgel  
Akkordeon-Unterricht.

Dach-, Wand-, Fassadentechnik  
Wärmedämmungen Dach-  
sanierungen Handel und Montage

# conit

Dach · Wand  
Montagebau

Handelsgesellschaft für Bauwaren

Am Lossewerk 7 3500 Kassel-B. Tel. 05 61- 57 20 87

## Achtung - Hausbesitzer!

**schlecht  
isoliert!**



**Hier geht  
Wärme und  
Geld verloren!**

**16% Wärmeverlust  
durch's Dach!!!**

So schaffen Sie Abhilfe!

## Mineralfaser- Dämmstoff

auf Alu geklebt, mit Randleisten, 100mm  
stark, 50-60-70-80-100cm breit

qm nur **8.35**

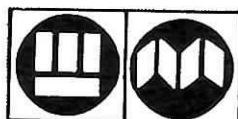
120mm stark, 50-60-70-80-100cm breit

qm nur **10.90**



**Unser Fachleute helfen Ihnen. Wir beraten Sie kostenlos!**

Abholpreise -  
Verkauf, solange  
der Vorrat reicht!  
Preise incl. MwSt.



## BAUMARKT MELUNGEN

Telefon 05661 / 6031-34

Täglich geöffnet von 8.00-18.00 Uhr - Samstag von 8.00-12.00 Uhr